Alles eine Frage des Geldes!

Loacker lässt sich seine Maßnahmen zur Minderung der Umweltbelastung 1,3 Mio Euro kosten. Dabei ist unter anderem eine 14m hohe Mauer zum Nachbargelände geplant, ein Sichtschutz ist bereits installiert. Eine permanente Überwachung der gefilterten Luft ist durch die Fa. Loacker ist nicht geplant. Der Landrat hat Luftmessstationen angekündigt, die aber mit Steuergeldern finanziert werden.

Für das Biomonitoring seiner Mitarbeiter lässt der Konzern etwas springen. Die Ergebnisse seien unbedenklich, so Michael Loacker. Wäre es nicht so, würden wir Bürger dies auf der anderen Seite des eisernen Vorhangs erfahren? Wir wissen doch alle, dass man mit viel Geld sehr gute Anwälte engagieren kann. Ein Mitarbeiter, der sich mit irgendeiner Äußerung an die Öffentlichkeit wagen würde, hätte einen dicken Rechtsstreit am Hals!

Wonfurts Bürgermeister Dieter Zehender sagte scherzend in einem Interview, dass für seine Bestechung über 500.000 Euro geboten werden müssten. Schon wieder ist vom lieben Geld die Rede. Für ihn witzig gemeint, aber zum Lachen war es vielen nicht zu mute.

Zu einem späteren Zeitpunkt äußerte sich Herr Zehendner, dass es viele Wonfurter Leid wären, ständig mit dem Presserummel um Loacker konfrontiert zu werden. Aber dies ist die einzige kostenfreie Möglichkeit für einen Durchschnittsbürger, auf Missstände aufmerksam zu machen. Die Behörden haben kläglich versagt, und ohne engagierte Bürger würde alles weiterlaufen wie zuvor.

Natürlich läuten Alarmglocken, wenn Kinderärzte davon abraten, das Obst in unserem Garten zu verzehren. Wir müssen damit rechnen ebenso vergiftet zu werden wie unsere Mitbürger, die bereits ernsthaft erkrankt sind und nun mit dieser traurigen Nachricht an die Öffentlichkeit gehen. Die Krebsrate im Landkreis wird vermutlich steigen. Zum Glück haben wir ein deutsches Gesundheitssystem, dass diese Kosten übernimmt. Natürlich wird der Recyclingbetrieb jegliche Schuld von sich weisen. Wer zahlt uns in Zukunft Toxikologen und Bodenproben? Wer zahlt für Spätfolgen einer Vergiftung? Wer begleicht den Schmerz, wenn Menschen und insbesondere Kinder erkranken? Gesundheit ist unbezahlbar!!

Jede schwangere und stillende Mutter in Wonfurt, Wülflingen, Haßfurt und in näherer Umgebung fürchtet zurecht, dass der Bleigehalt in der Muttermilch zu hoch ist! Blei, Dioxin, PAKs, Chrom, Arsen, Quecksilber machen vor keiner Mauer halt! Giftstaub ist fein, beharrlich und hinterhältig. Je nach Windrichtung und Stärke kann er überall hin getragen werden. Die Konzentration der Giftstärke ist von Ort zu Ort unterschiedlich – ein unsichtbarer, aber höchstgefährlicher Feind.

Wo bleibt die sofortige Unterstützung vom Umweltamt, Wasser- und Schifffahrtsamt und der Berufsgenossenschaft? Sind dort die Gelder zu knapp für ausreichend Personal, um die Bürger zu schützen?

Wie gut, dass der Beitritt in die Bürgerinitiative Lebenswertes Wonfurt nur ein 1 Euro im Jahr kostet.

Sabine Krieg
Alleestraße 6
Wonfurt